



il bagno

ein transalpines Weiberprojekt

Fünf Frauen, drei Betriebe, zwei Regionen und eine Idee.
Soziales Engagement, Kunsthandwerk, Stadt und Land sollen
zu einer zeitgemässen Badezimmer-Kollektion verwoben werden.

„il bagno“ heisst die textile Badezimmerkollektion. Sie wird von
der Handweberei Tessitura Valposchiavo gewoben und entstand als
gemeinsames Projekt der Tessitura im Puschlav und der
Marktlücke GmbH und Farbgestalterin Sonja Reichen in Zürich.



Arbeitsbescrieb

„il bagno“ besteht aus

Handtuch, Duschtuch und Badetuch
Necessaires in zwei Grössen
Töpfli für Allerlei in zwei Grössen
Bade-Kimono
Kosmetikpads

Technische und gestalterische Elemente

Der Stoff wird in Bienenwabenbindung (Nido d'ape) gewoben. Diese Bindungsart ist etwas strukturiert und somit dicker und griffiger als einfach gewobene Tücher. Zudem hat die Bienenwabenbindung ein feines, raffiniertes Muster und eine hervorragende Eigenschaft Wasser aufzunehmen. Der Stoff ist in Baumwolle und Leinen – der Zettel* in Baumwolle, der Schuss* mit zwei Fäden in Baumwolle und Leinen. Der Zettel* in Baumwolle sorgt dafür, dass sich der Stoff nicht zu sehr verzieht und möglichst stabil bleibt. Baumwolle und Leinen im Schuss* verleihen dem Stoff einen angenehmen Griff. Die Robustheit und die Saugfähigkeit des Leinen werden kombiniert mit der etwas weicheren, farbintensiveren und farbechteren Baumwolle. Das Gewebe wird bei Gebrauch weich und schmiegsam und altert in Schönheit.

Die Farben sind als Dreiklang gedacht, wirken aber auch als Paar oder alleine harmonisch. Die drei Farben, Olivgrün, Hellblau und Beige (Baumwolle in Beige und Rohleinen) wecken Erinnerungen an Moos, Vergissmeinnicht und Wollgras. Das Farbtrio soll Frauen wie Männer ansprechen, in bunten und schlichteren Haushalten einen Platz finden und in möglichst viele Schweizer Badezimmer (ob weiss oder dunkelgrün) passen. Die Farben werden nur im Schuss* verwendet und in halb Leinen, halb Baumwolle verwoben. Ein einheitlicher Zettel* in beige sorgt für einen feinen Bruch und verbindet die drei Geschwister zu einer Familie. Zudem ermöglicht die einheitliche Zettelfarbe* ein rasches Weben, ohne jeweils neu aufzetteln zu müssen.

Einen handgewobenen Stoff erkennt man unter anderem an der Webkante. Sie zeigt mehr Struktur als bei einem maschinengewobenen Stoff und zeugt von der Handfertigkeit der Weberin. Um dies zu zeigen und sichtbar zu machen, wird die Webkante vom Rand ins Zentrum gerückt. An der Webkante wird der Farb-Dreiklang sichtbar und weist als feine Linien auf die Webkante hin. Sie erzählt von den Nachbarfarben – und davon, wie Randregionen zum Schmuckstück werden.

Die Schnittmuster für Badekimono, Necessaires, Töpfler und kleine Zusätze aus Reststoff sind so gewählt, dass sie die Grössen der Tücher möglichst gut ausnutzen.

Die Hand-, Dusch- und Badetücher haben am oberen und unteren Rand einen Saum. Ein naturfarbenes Leinenband dient als Aufhängung. Sie ist zurückhaltend, gehört aber doch klar zum Design der Tücher dazu. Die Stoffetiketten von Tessitura sind im Leinenband eingenäht um die Tücher möglichst pur zu halten.

Der Badekimono ist eine Mischung aus Bademantel und Kimono. Breite Ärmel und eine herabgesetzte Schulterpartie erinnern an einen Kimono und geben Bewegungsfreiheit. Eine aufgesetzte Tasche, mit Webkanten-Detail, und ein schlichter Kragen machen den Kimono zeitgemäss. Zusammengebunden wird der Bademantel mit einem schlichten Gürtel aus demselben Material.

Bei den Necessaires wird die Webkante der Tücher links und rechts vom Reissverschluss geführt und so auch hier ins Zentrum gerückt. Durch raffiniert umgenähte Ecken erhalten die Täschchen für Allerlei eine weiche und gut nutzbare Form. Der Reissverschluss ist passend zur jeweiligen Stofffarbe gewählt und mit einer Quaste als Schlittenanhänger geschmückt. Das Leinenband der Tücher-Aufhängung wird hier als grosszügiger und praktischer Griff seitlich eingenäht.

Die Töpfler dienen als Aufbewahrung für Dies und Das. Sie sind rund und mit einem festen Stoff gefüttert, sodass sie nicht in sich zusammenfallen. Die Webkante ziert den oberen Rand und macht die Töpfler zum Hingucker.

Aus Resten und zur Ergänzung der Kollektion entstehen ovale Kosmetikpads. Die Pads sind auf der einen Seite aus der Bienenwabenbindung und auf der anderen Seite aus einem weichen, die Augen schonenden Baumwollstoff. Die Rondellen sind rasch ausgewaschen und können so immer wieder verwendet werden.

* Der Zettel (auch Kettfäden, Kette, Aufzug) sind die Fäden, die im Webstuhl in Längsrichtung aufgespannt werden. Im fertigen Gewebe liegen sie parallel zur Webkante. Die Schussfäden verlaufen dazu.



Protagonisten

Società Tessitura Valposchiavo

Die Genossenschaft Tessitura Valposchiavo wurde 1955 gegründet, um die Abwanderung aus dem Tal aufzuhalten und das Handweben als lokale Tradition zu erhalten. Heute ist die Tessitura Valposchiavo eine der letzten professionellen Handwebereien der Schweiz. Hier wird altes Wissen bewahrt, lebendig erhalten und weitergegeben. Die Tessitura bietet einen Ausbildungsplatz für Gewebegestalterinnen an und schafft Arbeitsplätze für Fachkräfte im Tal. Das Frauenteam der Tessitura Valposchiavo belebt längst vergessen geglaubte Handwerkskunst wieder. Gewoben wird ausschliesslich von Hand und aus natürlichen Rohstoffen wie Wolle, Leinen und Baumwolle.

In Zukunft soll diese kostbare Handwerk und Kulturgut erhalten werden, indem die traditionellen Stoffe in einen modernen Kontext gestellt werden.

Im Projekt „il bagno“ übernahm die Weberin Jessica Correia de Freitas die Verantwortung für alle webtechnischen Belange, während Claudia Lazzarini als Ideenfinderin, Bindeglied von Zürich nach Poschiavo, Testerin, Texterin und Botschafterin fungierte.

Sonja Reichen, Farbgestalterin HF BSFA

Sonja Reichen ist Farbgestalterin HF und hat im Sommer 2017 ihre Ausbildung abgeschlossen. Ob subtile Nuancen oder starke Kontraste, Sonja Reichen schafft mit Feingefühl, Intuition und Fachwissen ein harmonisches Ganzes. Als Fachfrau erarbeitet sie Farb- und Materialkonzepte, begleitet Projekte in der Architektur und entwirft Wohnaccessoires. Textile Alltagsbegleiter liegen ihr dabei besonders am Herzen. Ein Beitrag zu nachhaltigen, optisch gelungenen und farblich vielseitigen Lebensräumen und Lösungen leisten zu können, ist ihr sehr wichtig – so auch beim Projekt „il bagno“.

Sonja Reichen hat im Projekt das Thema Farbe begleitet. Sie tüftelte an den Farben und Farb-Kombinationen, am Gestaltungselement der Webkante und den Details.

Marktlücke GmbH

Die Vision der Marktlücke ist es, erwerbslosen Frauen mit Kindern dabei zu unterstützen, langfristig ein von der Sozialhilfe unabhängiges Leben zu führen, ihren sozialen Status zu heben und somit auch ihren Kindern bessere Startbedingungen zu ermöglichen.

Das Integrationsprogramm ermöglicht den Frauen sich im Verkauf, in der Gastronomie, Administration und in der Werkstatt in verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten zu qualifizieren.

In der Werkstatt werden eigene Produkte entwickelt und hergestellt, sowie Kundenaufträge ausgeführt. Es wird grossen Wert auf eine respektvolle, wertschätzende Zusammenarbeit und sinnvolle Arbeitsinhalte gelegt.

Beim Projekt „il bagno“ waren Claudine Hartung und Gentiana Gallopeni federführend. Sie sind verantwortlich für das Design und die näherische Ausführung der Produkte. Claudine Hartung ist Arbeitsagogin, Designerin, Gestalterin FH in visueller Kommunikation und Leiterin der Werkstatt. Gentiana Gallopeni ist Bekleidungsgestalterin EFZ und agogische Mitarbeiterin in der Werkstatt. Beiden gemeinsam sind die fachliche Exaktheit, das geschulte Auge für Farbe und Form und ein ausgeprägter Sinn für Design und praxistaugliche Lösungen.



Unser Statement

Der Austausch über drei Ecken und die Alpen war nicht immer einfach. Wir mussten sehr genau hinhören, uns präzise ausdrücken und den Stärken der Anderen vertrauen. Das Projekt hat uns darin bestärkt, auch in Zeiten des Strukturwandels ökonomische Perspektiven zu erschaffen, eine nachhaltige Zusammenarbeit zu fördern und sensible Lösungen zu entwickeln.

Nach unzähligen Stunden Arbeit, vielen Telefonaten, E-Mails, Entscheidungen und Neuentscheidungen ist die neue Badezimmerkollektion „il bagno“ geboren. Die „Stadt und die Landhebammen“ freuen sich sehr an diesem transalpinen Kind. Nun aber ist es Zeit, dass es in die Welt hinaus geht und vielen Menschen Freude bereitet.


Wir plädieren für mehr Weiberprojekt quer durchs Land oder auch nur über die Strasse um einzigartige, feinfühlig und grossartige Produkte hervor zu bringen.





Bilder: Juliette Chrétien





Handgewobene Stoffe:
www.tessitura.ch

Design und Produktion:
www.markt-luecke.ch

Farbgestaltung:
www.sonjareichen.ch